

2023

MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

GEOGRAPHIE

1-FACH-BACHELOR OF SCIENCE

VERSION 1.0

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN 1-FACH-BACHELOR OF SCIENCE GEOGRAPHIE
(FASSUNG 14.02.2023)

HERAUSGEBER:	Geographisches Institut
REDAKTION:	Dr. Verena Dlugos, Dr. Holger Kretschmer
ADRESSE:	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
E-MAIL	verena.dlugoss@uni-koeln.de; h.kretschmer@uni-koeln.de
STAND	07.02.2023

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Martin Hülskamp
Department Biologie
0221 470-2473
martin.huelskamp@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl Schneider
Geographisches Institut
0221 470-4331
karl.schneider@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Karl Schneider
Geographisches Institut
0221 470-4331
karl.schneider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. Verena Dlugosß
Geographisches Institut
0221 470-6111
verena.dlugoss@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
EX	Exkursion
K (h)	Kontaktzeit (= i.d.R. Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
PR	Praktikum
S	Seminar
SI	Studium Integrale
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
VN (h)	Vor- und Nachbereitung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH GEOGRAPHIE	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Zusatzbereich SI	5
1.6 Berechnung der Fachnote.....	5
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	6
2.1 Basismodule	6
2.2 Aufbaumodule.....	19
2.3 Schwerpunktmodule.....	30
2.4 Ergänzungsmodule	36
1.5 Bachelorarbeit.....	38
3 STUDIENHILFEN.....	40
3.1 Musterstudienplan.....	40
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	40
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	41

1 Das Studienfach Geographie

Die Geographie erforscht raumzeitliche Strukturen und Prozesse von Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie die physischen und anthropogenen Einflussfaktoren auf die Erdoberfläche. Sie untersucht die physische Beschaffenheit von Landschaft, Dynamiken menschlicher Gesellschaften, materielle und sozio-kulturelle Umwelten sowie deren Verflechtungen in unterschiedlichen Räumen und auf unterschiedlichen Skalen. Einen Schwerpunkt der modernen Geographie und der geographischen Ausbildung an der Universität zu Köln bilden die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung. Damit fungiert die Geographie als Brücke zwischen den Natur- und den Sozialwissenschaften, was dem Fach eine herausragende Rolle bei der Analyse komplexer globaler Herausforderungen ermöglicht.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte:

Das sechssemestrige Studium im 1-Fach-Bachelor Geographie mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Physischen Geographie, der Humangeographie und der spezifischen Fachmethoden, wie Gelände- und Labormethoden, Umweltmodellierung, quantitative und qualitative Sozialforschung, Geographische Informationssysteme (GIS) und Fernerkundung. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflektion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Prozesse und Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Aspekte. Das praxis- und methodenorientierte Konzept im Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere der Absolvent*innen in den vielfältigen Beschäftigungsfeldern der Geographie.

Studienziele:

Der erfolgreiche Abschluss des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Die Ausbildung orientiert sich am Leitbild für Studium und Lehre der Universität zu Köln und fokussiert sich weitergehend auf die Anforderungen der beruflichen Praxis und der modernen internationalen geographischen Forschung. Das Studium des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie befähigt die Studierenden, komplexe und vernetzte Prozesse zu verstehen, kritisch zu reflektieren sowie konkrete Problemlösungen selbstständig zu erarbeiten und schriftlich wie mündlich zu präsentieren. Großer Wert wird auf den Erwerb von Theoriekenntnissen sowie die Vermittlung methodischer, kommunikativer, digitaler und internationaler bzw. interkultureller Kompetenzen gelegt. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachübergreifenden Kompetenzen befähigen die Absolvent*innen zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder im nationalen und internationalen Raum und qualifizieren sie

gleichzeitig für die Fortsetzung des Studiums in Rahmen eines konsekutiven Masterstudiengangs.

Ziele des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie sind insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen der Physischen Geographie und der Humangeographie sowie die Befähigung zu vernetztem, interdisziplinärem, raumbezogenem Denken und zur Analyse skalenübergreifender natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge,
- fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Gelände- und Laborarbeit, numerischer Verfahren, Modellierungen, quantitativer und qualitativer Sozialforschung, skalenübergreifender Regionalanalyse, raumbezogener Datenerhebung und -auswertung (GIS und Fernerkundung), Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation,
- regionalen und internationalen Kompetenzen zum differenzierten Verständnis geographischer Problemkomplexe vor dem Hintergrund sozio-ökonomischer, kultureller und natürlicher Gegebenheiten,
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, der Ergebnisdarstellung und -vermittlung, des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Fähigkeit zur Urteilsbildung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation und der Einarbeitung in neue Problemfelder,
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (strukturierte systematische Literaturrecherche und -auswertung, mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte) und
- Kenntnissen über die vielfältigen Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie sowie Orientierung über künftige Arbeits- und Berufsfelder.

Voraussetzungen:

Die Zulassung zum 1-Fach-Bachelor of Science regelt die zentrale Einschreibeordnung der Universität zu Köln. Grundsätzlich gilt, dass zum Studium im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie eingeschrieben werden kann, wer das Zeugnis der Hochschulreife (Allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Studiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst insgesamt 180 LP und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ausgelegt. Es setzt sich aus sieben Basismodulen (BM1 bis BM7), sechs Aufbaumodulen (AM1a bis AM5), drei Schwerpunktmodulen (SM1 bis SM3), einem Ergänzungsmodul (EM1) sowie dem Modul Bachelorarbeit (BA1) zusammen.

Die Basis- und Aufbaumodule bilden den Kern des fachinhaltlichen und fachmethodischen Studiums. In den Basismodulen werden fachinhaltliche Grundlagen der Physischen Geographie und der Humangeographie sowie fachmethodische Grundlagen (Geländearbeit, qualitative und quantitative empirische Sozialforschung, Regionalanalyse, Statistik, Kartenkunde, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung) erlernt, die in den entsprechenden Aufbaumodulen vertieft werden.

Zu den Schwerpunktmodulen gehören zwei Nebenfächer sowie ein Berufspraktikum. In den beiden Nebenfächern müssen insgesamt 36 LP erreicht werden. Die Nebenfächer im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie können aus einem breiten Fächerkanon gewählt werden. Zurzeit liegen mit folgenden Nebenfächern verbindliche Vereinbarungen vor: Afrikanistik, Biologie, BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Mathematik, Meteorologie, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Ur- und Frühgeschichte und VWL. Weitere Nebenfächer können im Einzelfall nach begründetem Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zugelassen werden. Die beiden Schwerpunktmodule Nebenfach I und II dienen v. a. der individuellen Profilbildung im interdisziplinären Kontext. Eines der Nebenfächer kann im Sinne der Internationalisierung durch einen Auslandsaufenthalt kompensiert werden. Neben einer internationalen Ausrichtung besteht die Möglichkeit zur Belegung weiterer Module der Geographie oder der geowissenschaftlichen Nachbardisziplinen im Rahmen der Kooperationsvereinbarung des ABCJ-Verbunds, die ebenfalls das individuelle Profil schärfen und im oben genannten Rahmen anerkannt werden.

Im Schwerpunktmodul Berufspraktikum, das 12 LP umfasst, sollen die Studierenden einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von Geograph*innen gewinnen. Das Praktikum kann bei unterschiedlichen Arbeitgeber*innen außerhalb der Hochschule absolviert werden.

Als Ergänzungsmodul rundet der überfachliche Wahlbereich des Studium Integrale (SI) die Ausbildung ab. Im SI kann aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen aller Fakultäten der Universität zu Köln gewählt werden. Dieser Bereich dient vor allem der Ausbildung von überfachlichen Querschnittskompetenzen. Im SI müssen 12 LP erreicht werden.

Das Studium schließt mit einer 12 LP umfassenden Bachelorarbeit ab, die studienbegleitend verfasst wird.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	156 LP
Studium Integrale	12 LP
Bachelorarbeit	12 LP
Gesamt	180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K (h)	VN (h)	LP
1	BM1 Einführung in die Geographie	60	120	6
1-2	BM2 Grundlagen Humangeographie	120	240	12
1	BM4 Statistik	60	120	6
1	BM5 Einführung in die Geländearbeit und Auswerteverfahren	60	120	6
2	BM6 Fachmethodik GIS & Fernerkundung	90	180	9
2-3	BM3 Grundlagen Physische Geographie	120	240	12
3	BM7 Qualitative Forschung	60	120	6
4	AM1a Fachinhaltliche Vertiefung – Humangeographie	60	210	9
4	AM2 Fachmethodik I	90	180	9
5	AM1b Fachinhaltliche Vertiefung – Physische Geographie	60	210	9
5	AM3 Fachmethodik II	90	180	9
5	AM4 Exkursion	110	160	9
6	AM5 Geographisches Kolloquium	31	149	6
1-3	SM1 Nebenfach I	*	*	18
3-6	SM2 Nebenfach 2/individuelle Profilbildung/Internationalisierung	*	*	18
1-6	EM1 Studium Integrale	*	*	12
6	SM3 Berufspraktikum	10	350	12
6	BA1 Bachelorarbeit	20	340	12
Summe:				180

* Je nach Wahl.

1.5 Zusatzbereich SI

Das im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie verankerte Modul "Studium Integrale" (SI) bietet die Möglichkeit, weitere Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben, die über die eigentlichen Fachinhalte hinausgehen. Die Fächer aller Fakultäten bieten unterschiedliche Veranstaltungen für dieses Modul an. Die Teilnahme am SI soll den Blick auf die Wissenschaft als Ganzes weiten und Kompetenzen wie z. B. systematisches und analytisches Denken oder auch fremdsprachliche oder projektbezogene Fähigkeiten fördern. Neben den Fakultäten bieten auch das Rechenzentrum der Universität zu Köln und das Professional Center unterschiedliche Kurse im Bereich des SI an. Dies ermöglicht den Studierenden die Verfolgung eigener Interessen, eine zusätzliche Profilerweiterung und/oder eine optimale Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Die Studierenden wählen hierzu im Verlauf des Bachelorstudiums verschiedene Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 12 LP. Ein Teil der Angebote findet auch in der vorlesungsfreien Zeit statt, damit eine Entlastung der Vorlesungszeit erreicht wird.

1.6 Berechnung der Fachnote

LP-Übersicht	
Modul	Anteil an der Gesamtnote
BM1 Einführung in die Geographie	2 %
BM2 Grundlagen Humangeographie	6 %
BM3 Grundlagen Physische Geographie	6 %
BM4 Statistik	2 %
BM5 Einführung in die Geländearbeit und Auswerteverfahren	2 %
BM6 Fachmethodik GIS & Fernerkundung	2 %
BM7 Qualitative Forschung	2 %
AM1a Fachinhaltliche Vertiefung – Humangeographie	7 %
AM1b Fachinhaltliche Vertiefung – Physische Geographie	7 %
AM2 Fachmethodik I	7 %
AM3 Fachmethodik II	7 %
AM4 Exkursion	4 %
AM5 Geographisches Kolloquium	7 %
SM1 Nebenfach I	7 %
SM2 Nebenfach II/individuelle Profilbildung/Internationalisierung	7 %
EM1 Studium Integrale	0 %
SM3 Berufspraktikum	0 %
BA1 Bachelorarbeit	25 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Basismodule:

Titel des Moduls Basismodul 1: Einführung in die Geographie						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM1		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: Kartenkunde b) S. Einführung in die Geographie inkl. 1 Exkursionstag		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h		geplante Gruppengröße 100 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Fach Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sozial- und naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden; • grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der anerkannten Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden, u. a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; • Karten als wesentliche Arbeitsgrundlage des geographischen Arbeitens interpretieren, bewerten und selbst erstellen zu können; • den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen; • grundlegende digitalisierungsbezogene Kompetenzen v.a. im Bereich der reflektierten Anwendung digitaler Geomedien; • fachinhaltliche Theorien und Konzepte in der Praxis zu erkennen und einzuordnen. 					
3	Inhalte des Moduls Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln, in fachspezifische wissenschaftliche Arbeitsweisen sowie in den reflektierten Umgang mit digitalen geographischen Medien. Im Rahmen einer Exkursion innerhalb des Seminars findet eine erste Übertragung von theoretisch-konzeptionellen Inhalten in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt. Im Rahmen der Vorlesung Kartenkunde erfolgt eine erste fachmethodische Ausbildung im Bereich der modernen digitalen Kartenarbeit.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Exkursion					
5	Modulvoraussetzungen					

	keine
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Portfolios, bei dem die vermittelten Methoden (Recherchieren, Zitieren, Datenarbeit, Kartenarbeit etc.) angewendet werden müssen. Die Note des Portfolios bildet die Modulnote.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio und die aktive und regelmäßige Teilnahme an der Exkursion sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Lehramt GymGes</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 2 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.in. Dr. Christina Bogner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 2: Grundlagen der Humangeographie						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM2		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 360 h	Leistungs- punkte 12 LP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) VL: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt (WiSe)		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt (inkl. 1 Exkursionstag) (WiSe)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung (SoSe)		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	d) Ü: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung (inkl. 1 Exkursionstag) (SoSe)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,					
	<ul style="list-style-type: none"> • zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Stadtgeographie sowie der Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung; • zentrale Theorien, Konzepte und Modelle der Humangeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können; • Wechselwirkungen zwischen demographischen, städtischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können; • humangeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete, auch internationale Raumbeispiele übertragen zu können; • humangeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systemisch analysieren zu können; • wirtschaftliche, städtische, planerische, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes zu erkennen und diese theorie- und konzeptionsgeleitet im Gelände untersuchen zu können; • die angesprochenen Teilbereiche der Humangeographie und ihre Wechselwirkungen kritisch reflektieren zu können. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Humangeographie.					
	Bevölkerung und Stadt					
	Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse, Konzepte, Modelle und Theorien in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochenen demographischen, sozialen und urbanen Entwicklungen und Strukturen hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze aufgearbeitet und an ausgewählten Raumbeispielen vertieft. Die mit der Übung Bevölkerung und Stadt					

	<p>verbundene eintägige Exkursion vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung und ermöglicht eine praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte sowie die Anwendung von Arbeitsweisen der Humangeographie.</p> <p>Wirtschaft und Entwicklung</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in der Wirtschaftsgeographie, der Regionalentwicklung und der Geographischen Entwicklungsforschung vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochen Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie anhand empirischer Beispiele und bezüglich ihrer Raumwirksamkeit diskutiert. Die mit der Übung Wirtschaft und Entwicklung verbundene eintägige Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht eine praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte.</p> <p>In beiden Teilen wird auf spätere mögliche Berufsfelder Bezug genommen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen.</p> <p>Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Lehramt GymGes</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 6 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Boris Braun</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 3: Grundlagen der Physischen Geographie						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	360 h	12 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) VL: Physische Geographie: Relief und Boden (SoSe)		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Physische Geographie: Relief und Boden (inkl. 1 Exkursionstag) (SoSe)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation (WiSe)		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	e) Ü: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation (inkl. 1 Exkursionstag) (WiSe)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen der reliefbildenden endogenen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können; die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können; die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, zu verstehen und für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen; die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können; zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen; die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Physischen Geographie.					
	Relief und Boden					
	In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der endogenen und exogenen Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt, reflektiert und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem an Hand von praktischen Beispielen einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglichen die praktische Erfahrung der Inhalte. Gefördert werden besonders das Verständnis von landschafts- und bodenformenden Prozessen und von der Nutzung von Landschafts- und Bodenressourcen durch den Menschen.					
	Klima, Wasser, Vegetation					

	<p>In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt, reflektiert und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem an Hand von praktischen Beispielen einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht die praktische Erfahrung der Inhalte.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen. Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Lehramt GymGes</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 6 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tony Reimann, Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 4: Statistik						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM4		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: Statistik und Datenanalyse b) Ü: Übung zu VL Statistik und Datenanalyse		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h		geplante Gruppengröße 100 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende statistische Verfahren auf geographische Problemstellungen anzuwenden; • rechnergestützte Datenanalyseverfahren mit Standardsoftwareprodukten für geographische Fragestellungen anzuwenden. 					
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung Statistik und Datenanalyse führt in numerische Methoden für die Aufbereitung und Analyse geographischer Daten ein. Es werden grundlegende Vorgehensweisen und Methoden der uni- und bivariaten Statistik im Bereich der beschreibenden Statistik, der Teststatistik, der Regressions- und Korrelationsanalyse sowie deren Anwendung in der Geographie zusammenhängend dargestellt. Diese Themen werden in der Übung wiederholt, praktisch angewendet und an Beispielen veranschaulicht. Dazu werden u. a. allgemein verfügbare Statistik- und Tabellenkalkulationsprogramme eingesetzt, eingeübt und analysiert.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung					
5	Modulvoraussetzungen keine					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Portfolioprüfung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio sind die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Die im Portfolio erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine					
9	Gesamtnote/Fachnote					

	Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 2 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.'in Dr. Christina Bogner
11	Sonstige Informationen Keine

Titel des Moduls Basismodul 5: Einführung in die Geländearbeit und Auswerteverfahren						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM5		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) S: Vom Forschungsdesign zur -auswertung (WiSe)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
	b) PR: Gelände- und Kartierpraktikum (WiSe/SoSe)		2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswerteverfahren der Geographie kennenzulernen und einzuordnen; • verschiedene Forschungsdesigns über eine exemplarische Darstellung kennenzulernen; • praktische Teile des Forschungsprozesses unter Anleitung durchzuführen. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Vom Forschungsdesign zur -auswertung					
	Im Seminar werden verschiedene (quantitative und qualitative) Auswerteverfahren vorgestellt und anhand eines konkreten Beispiels von der Fragestellung über das Entwickeln eines Forschungsdesigns bis hin zur Auswertung behandelt.					
	Dabei werden zunächst verschiedene Forschungsdesigns vorgestellt, die dann konkret mit einem Beispiel verknüpft werden. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche quantitative (bspw. deskriptive Statistik oder räumliche Analyse) und qualitative (bspw. Interviewanalyse, Textanalyse oder Kodierung) Methoden eingeführt und die Ergebnisse in Karten präsentiert werden.					
	Praktikum Gelände- und Kartierpraktikum					
	Im Praktikum werden unterschiedliche Erhebungsmethoden im Gelände eingeführt und angewendet. Im Mittelpunkt stehen die Erfassung und Bewertung einer Landschaft und/oder sozialräumlicher Zusammenhänge. Nach den Einführungen durch die Dozierenden werden ausgewählte Landschaftstypen und/oder Sozialräume in Kleingruppen selbständig bearbeitet. Dabei sollen die erlernten Methoden aus dem Seminar exemplarisch angewendet werden. Die Ergebnisse dieser Geländeerfassung werden von den Teilnehmer*innen dokumentiert und vorgestellt.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar, Praktikum					
5	Modulvoraussetzungen					
	keine					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichts im Anschluss an das Praktikum.					

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Praktikum sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die im Praktikumsbericht erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keines</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 2 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof'in C. Bogner/Dr. Andreas Bolten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 6: GIS und Fernerkundung						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM6		
Kennnummer <i>klips</i>	Workload 270 h	Leistungs- punkte 9 LP	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Beginn des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: GIS und Fernerkundung b) Ü: GIS		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h 180 h		geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • zu den Grundlagen und Anwendungsgebieten der raumbezogenen digitalen Datenverarbeitung; • zu grundlegenden Datenmodellen: Vektordaten und Rasterdaten; • zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten; • zur Verfügbarkeit und Nutzbarkeit digitaler Geodaten und Fernerkundungsdaten; • zu grundlegenden Analysemöglichkeiten von Luftbild- und Satellitendaten; • zum Einsatz von Geographischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkundung (RS) zur Bearbeitung von Fragestellungen der Physischen Geographie und der Humangeographie. 					
3	Inhalte des Moduls Vorlesung GIS & Fernerkundung Die Vorlesung GIS & Fernerkundung führt in die theoretischen Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkundung ein. Neben der Einführung der Komponenten und der Arbeitsweise von GIS werden Basiswissen zu Internet, Datenbanken, Kartographie und GIS-Anwendungsmöglichkeiten erörtert. Ein Schwerpunkt liegt auf aktuellen Entwicklungen des WebMapping und des Online-Geoprocessing. Im Bereich der Fernerkundung werden vor allem optische Verfahren, Sensorsysteme und Analysemethoden vorgestellt. Im Zentrum der Ausführungen stehen ebenfalls die Anwendungsmöglichkeiten für physisch-geographische und humangeographische Fragestellungen. Des Weiteren werden unterschiedliche Trägersysteme der Sensorik (Satelliten, Luftfahrzeuge und Drohnen) vorgestellt und anhand von Anwendungsbeispielen aus dem Institut veranschaulicht. Übungen GIS In dieser praktischen Veranstaltung werden die in der Vorlesung behandelten GIS-Inhalte von den Studierenden am PC praktisch umgesetzt und dadurch die theoretischen Grundlagen wiederholt. Schwerpunkt hierbei sind das Erlernen der Nutzung von GIS-Software und das selbständige Arbeiten mit Vektordaten. Der praktische Umgang mit Rasterdaten wird in dieser Übung nur oberflächlich behandelt und kann in auf diese Übung abgestimmten Kursen in den fachmethodischen Aufbaumodulen vertieft werden. Die Studierenden lernen das selbständige Arbeiten in virtuellen GIS-Lernumgebungen. Die erlernten praktischen Fähigkeiten werden dabei anhand von Transferaufgaben vertieft. Übergeordnetes Lernziel ist die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit den GIS-Komponenten Hardware, Software und Daten sowie die Bearbeitung der Arbeitsweise eines GIS. Dies umfasst die selbständige Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung					

5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt kombiniert schriftlich in Form einer Klausur sowie praktisch am PC im Anschluss an die „Übung GIS“. Die Note der Klausur bildet die Modulabschlussnote.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur und die aktive und regelmäßige Teilnahme an der „Übung GIS“ ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 2 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Georg Bareth</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 7: Qualitative Forschung						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM7		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: Qualitative Forschung b) Ü: Übung zur VL Qualitative Forschung		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 60 h		geplante Gruppengröße 100 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen theoretisch-konzeptionelle Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um <ul style="list-style-type: none"> • qualitative Forschungsdesigns zu erkennen und nachzuvollziehen; • grundlegende Verfahren der qualitativen Forschung anzuwenden. 					
3	Inhalte des Moduls Vorlesung Qualitative Methoden Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt in einer Einführung in Methoden der qualitativen (Sozial-)Forschung. Hierbei stehen vor allem die Vermittlung einer wissenschaftstheoretischen Fundierung (das qualitative Paradigma) und von Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -darstellung im Mittelpunkt. Die vermittelten Methoden umfassen u. a. Beobachtung, (Experten-, Haushalts- etc.) Interviews, Videoanalysen, teilnehmende Photographie und Diskursanalyse. Übung zur Vorlesung Qualitative Methoden In den Übungen werden die Methoden vertieft und auf geographische Fragestellungen angewendet. Dabei werden z. B. auch Mixed-Methods-Ansätze, systematische Literaturanalyse/Metaanalysen und eine kritische Reflexion qualitativer Methoden thematisiert.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung					
5	Modulvoraussetzungen Keine					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Portfolioprüfung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die im Portfolio erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

	keine
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 2 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Javier Revilla Diez
11	Sonstige Informationen keine

2.2 Aufbaumodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Aufbaumodule:

Titel des Moduls Aufbaumodul 1a: Fachinhaltliche Vertiefung – Humangeographie						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM1a		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 270 h	Leistungs- punkte 9 LP	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: Vertiefung Humangeographie (WiSe) b) S: (Lektüre-)Seminar Humangeographie (WiSe/SoSe)		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 60 h 150 h		geplante Gruppengröße 100 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktthemen der Humangeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung von Schwerpunktthemen der Humangeographie, insbesondere in den Bereichen der Geographischen Stadtforschung, Wirtschaftsgeographie und Geographischen Entwicklungsforschung; • zur reflektiven Rezeption der im Seminar angesprochenen Themenfelder; • zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz); • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen; • zur schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien. 					
3	Inhalte des Moduls Vorlesung					

	<p>Die Vorlesung vertieft die im Basismodul Humangeographie erworbenen Kenntnisse (Die Vorlesung wird durch mehrere Lehrende gelesen).</p> <p>Seminar</p> <p>Im (Lektüre-)Seminar werden Themen der Vorlesung vertieft. Dabei greifen die angebotenen Seminare konzeptionelle Querschnittsthemen auf und erarbeiten komplexe Zusammenhänge und Interdependenzen anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbstständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 und BM2</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit in Verbindung mit dem (Lektüre-)Seminar. Diese ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext von Vorlesung und Seminar ein und reflektiert dessen Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Kurzvorträge setzen Impulse für eine weitergehende Diskussion, die mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt wird. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Kurzvortrags und die Erstellung einer Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit im (Lektüre-)Seminar.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Lehramt GymGes</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 7 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.‘in Dr. Frauke Kraas</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 1b: Fachinhaltliche Vertiefung – Physische Geographie						
Art des Moduls				Kurztitel		
Aufbaumodul				AM1b		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	270 h	9 LP	5. Sem.	SoSe	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
	a) VL: Vertiefung Physische Geographie (SoSe)		2 SWS/30 h	60 h		100 Studierende
	b) S: (Lektüre-)Seminar Physische Geographie (SoSe/WiSe)		2 SWS/30 h	150 h		30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktthemen der Physischen Geographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • die Komplexität wechselwirkender Umweltsysteme zu erkennen und Ansätze zur Adressierung von Zielen der nachhaltigen Entwicklung und des globalen Wandels sowie aktueller Forschungsthemen evidenzbasiert diskutieren und analysieren zu können; • zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung von Schwerpunktthemen der Physischen Geographie, insbesondere in den Bereichen der Bodengeographie, Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Umweltgeographie und Vegetationsgeographie; • zur reflexiven Rezeption der in den Seminaren angesprochenen Themenfelder; • zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz); • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen; • zur schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Vorlesung					
	Die Vorlesung vertieft die im Basismodul Physische Geographie erworbenen Kenntnisse.					
	Seminar					
	Im Seminar werden einzelne Themen der Vorlesung vertieft. Dies erfolgt durch die Aufarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Literatur. Dabei greifen die angebotenen Seminare konzeptionelle Querschnittsthemen auf und erarbeiten komplexe Zusammenhänge und Interdependenzen anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbständige Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Vorlesung, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 und BM3					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					

	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit in Verbindung mit dem (Lektüre)Seminar. Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext von Vorlesung und Seminar ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Kurzvorträge setzen lediglich Impulse für eine weitergehende Diskussion, die mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt wird. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Kurzvortrags und die Erstellung einer Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit im (Lektüre)Seminar.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Lehramt GymGes</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 7 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 2: Fachmethodik I						
Art des Moduls				Kurztitel		
Aufbaumodul				AM2		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	270 h	9 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
	a) PR: Praktikum im Bereich Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden		4 SWS/60 h	120 h		15 Studierende
	b) S: Seminar zur Auswertung der Daten des Praktikums		2 SWS/30 h	60 h		15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln; • abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul dient der Vermittlung und Einübung grundlegender Fachmethoden in einem der von den Studierenden wählbaren Bereichen Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (z.B. Statistik, GIS, Fernerkundung, Umweltmodellierung).					
	Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse – von der Frageformulierung über die Auswahl der Methoden, die Datensammlung in Labor und/oder Gelände und die Analyse bis zur Ergebnisdarstellung – durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode(n) für das behandelte Thema deutlich zu machen.					
	Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert und diskursiv reflektiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur aus dem Diskurs in die Arbeit einfließen.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Praktikum, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7					

6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichtes, der aus einer ausführlichen Aufarbeitung der Praktikumsinhalte und -ergebnisse besteht.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme am Praktikum und dem Auswertungsseminar sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Auswertungsseminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel einer diskursiven Reflektion der angewendeten Methoden sowie der erhobenen Daten.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Praktikumsberichts.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach Bachelor of Arts</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 7 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Javier Revilla Diez, Prof. 'in Dr. Christina Bogner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 3: Fachmethodik II						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM3		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 270 h	Leistungs- punkte 9 LP	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) PR: Praktikum im Bereich Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden b) S: Seminar zur Auswertung der Daten des Praktikums		Kontaktzeit 4 SWS/60 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 120 h 60 h		geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln; • abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbstständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 					
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient der Vermittlung und Einübung grundlegender Fachmethoden in einem der von den Studierenden wählbaren Bereichen Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (z.B. Statistik, GIS, Fernerkundung, Umweltmodellierung). Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse – von der Frageformulierung über die Auswahl der Methoden, die Datensammlung in Labor und/oder Gelände und die Analyse bis zur Ergebnisdarstellung – durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode(n) für das behandelte Thema deutlich zu machen. Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert und diskursiv reflektiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur aus dem Diskurs in die Arbeit einfließen.					
4	Lehr- und Lernformen Praktikum, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					

	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichtes, der aus einer ausführlichen Aufarbeitung der Praktikumsinhalte und -ergebnisse besteht.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme am Praktikum und dem Auswertungsseminar sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Auswertungsseminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel einer diskursiven Reflektion der angewendeten Methoden sowie der erhobenen Daten.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Praktikumsberichts.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Zwei-Fach Bachelor of Arts</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 7 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Javier Revilla Diez, Prof.'in Dr. Christina Bogner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 4: Exkursion						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM4		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 270 h	Leistungs- punkte 9 LP	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) S: Vorbereitung der Großen Exkursion b) EX: Große Exkursion (10 Tage)		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 5,5 SWS/80 h	Selbststudium 60 h 100 h		geplante Gruppengröße 20 Studierende 20 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> zur Anwendung und vertieften Reflexion geographischer Fachkenntnisse und Methoden im Realraum; zur kooperativen Zusammenarbeit in Vorbereitung auf den Geländeaufenthalt und im Gelände. 					
3	Inhalte des Moduls Am Beispiel einer Region werden geographische Fachkenntnisse vertiefend durch die Exkursionsleitung vermittelt und/oder von den Studierenden eigenständig erarbeitet (u. a. Beobachtung, Erhebung von Informationen, Vorbereitung und Präsentation von Standorten). Im Vorbereitungsseminar werden theoretisch-konzeptionelle und ideographische Wissensbestände bezogen auf die Zielregion vermittelt und damit auf die Exkursion vorbereitet. Neben den fachinhaltlichen Aspekten werden soziale und didaktische Kompetenzen (z. B. innovative Exkursionsmethoden, internationale und interkulturelle Fähigkeiten) gestärkt.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Exkursion (in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit)					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Vorbereitungsseminars.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung im Vorbereitungsseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die regelmäßige Teilnahme an dem Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion ergibt sich aus sicherheitsrelevanten Aspekten der Veranstaltungsform „Exkursion“. Nur durch die Teilnahme an dem Seminar können die regionalen Besonderheiten der Zielregion sowie die notwendigen Sicherheits- und Gefahrenhinweise vermittelt und ein gefahrloser Ablauf der Exkursion gewährleistet werden. Die aktive Teilnahme an der Exkursion ergibt sich durch das Erstellen verschiedener Studienleistungen (z. B. Impulsreferate auf der Exkursion, Protokolle, Blogs, kurze Videos). Die im Vorbereitungsseminar erreichte Note bildet die Modulnote.					

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach Bachelor of Arts, Bachelor of Arts Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 4 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Frauke Kraas, Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul kann in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden.</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM5		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) S: Absolvierendenseminar b) K: Kolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 0 SWS/0,75 h	Selbststudium 60 h 89,25 h		geplante Gruppengröße 20 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> die erlernten wissenschaftlichen Methoden anzuwenden und kritisch zu reflektieren. geographische Sachverhalte zu präsentieren und unterschiedliche Aspekte in einem Fachgespräch zu reflektieren und zu diskutieren. 					
3	Inhalte des Moduls Seminar Das Absolvierendenseminar führt die im Studium erlernten Inhalte, Methoden und Arbeitsweisen des Faches zusammen. Das Themenspektrum umfasst dabei sowohl die grundlegenden Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens als auch fachspezifische quantitative und qualitative Arbeitsmethoden und kann das Anfertigen eines Exposés für die Abschlussarbeit beinhalten. Zusätzlich bereitet das Seminar die Studierenden auf das Kolloquium vor. Kolloquium Im Geographischen Kolloquium zeigen die Studierenden die Fähigkeit, die fachlich-räumlichen Aspekte des Faches in einer Synthese zusammenzuführen. Ausgehend von der Beschreibung, Analyse und Interpretation eines geographischen Sachverhalts bewerten die Studierenden ein geographisches Problem und liefern Argumente für ihren Problemlösungsansatz.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kolloquium					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7, AM1a oder AM1b, AM2 oder AM3					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen einer mündlichen Prüfung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Absolvierendenseminar und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme umfasst den Besuch von fünf Seminarsitzungen zum wissenschaftlichen					

	Arbeiten sowie mindestens fünf Sitzungen bei potentiellen Betreuer*innen der Abschlussarbeit. Der Nachweis der Sitzungen erfolgt über einen Laufzettel. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Kolloquiums.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach Bachelor of Arts, Bachelor of Arts Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 7 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Holger Kretschmer, Vorsitzende/r des PA BSc
11	Sonstige Informationen Keine

2.3 Schwerpunktmodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Schwerpunktmodule:

Titel des Moduls Nebenfach I						
Art des Moduls Schwerpunktmodul				Kurztitel SM1		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 540 h	Leistungs- punkte 18 LP	Studien- semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots SoSe/WiSe	Dauer je nach Wahl
1	Lehrveranstaltungen je nach Nebenfach (siehe Modulbeschreibungen im Anhang)		Kontaktzeit je nach Wahl	Selbststudium je nach Wahl		geplante Gruppengröße je nach Wahl
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist eine individuelle Profilbildung. Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • fachinhaltlichen und fachmethodischen Kompetenzen des jeweiligen Nebenfachs oder individueller Anerkennungsmodule entsprechend der Modulbeschreibungen; • Fähigkeit der Verknüpfung geographischer Fachinhalte und -methoden mit anderen Disziplinen; • Fähigkeit zur Mitarbeit in disziplinübergreifenden Problemzusammenhängen; • Fähigkeit, die erlernten Inhalte der Geographie und Nachbarwissenschaften im internationalen Kontext zu erweitern und anzuwenden; • Fähigkeit, sich in einer Fremdsprache allgemein- und fachsprachlich in schriftlicher und mündlicher Form auszudrücken; • weitere beruflich qualifizierende Fertigkeiten und persönliche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. 					
3	Inhalte des Moduls					

	<p>Nebenfach:</p> <p>Anwendungsfelder der Geographie in Wissenschaft und Praxis ergeben sich insbesondere in Kombination mit einer Vielzahl von Nachbarwissenschaften. Je nach individueller Schwerpunktsetzung können diese aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften oder anderen Wissenschaftsbereichen gewählt werden. Folgende Nebenfächer können gewählt werden: Afrikanistik, Biologie, BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Meteorologie, Mathematik, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Ur- und Frühgeschichte und VWL. Bei einigen der genannten Nebenfächer besteht eine begrenzte Platzzahl, weshalb eine gesonderte Bewerbung notwendig ist. Modulbeschreibungen, Fristen und weitere Informationen finden sich auf folgender Webseite: https://geographie.uni-koeln.de/studium/im-studium/studiengaenge/bachelor-of-science/nebenfaecher-bsc</p> <p>Weitere Nebenfächer können im Einzelfall durch begründeten Antrag an den/die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses zugelassen werden. Die Modulbeschreibungen der genannten Nebenfächer sind dem Anhang dieses Modulhandbuchs zu entnehmen. Für die weiteren Nebenfächer wird nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss ein individueller Modulkatalog zusammengestellt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Das Modul geht mit 7 % in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Verena Dlugoß, Vorsitzende/r des PA BSc</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Nebenfach II/individuelle Profilbildung/Internationalisierung						
Art des Moduls Schwerpunktmodul				Kurztitel SM2		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 540 h	Leistungs- punkte 18 LP	Studien- semester 3.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots SoSe/WiSe	Dauer je nach Wahl
1	Lehrveranstaltungen je nach Nebenfach (siehe Modulbeschreibungen im Anhang) oder Auslandsstudium oder individueller Profilbildung		Kontaktzeit je nach Wahl	Selbststudium je nach Wahl		geplante Gruppengröße je nach Wahl
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist eine individuelle Profilbildung bzw. Internationalisierung.</p> <p>Die Studierenden erlangen die</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachinhaltlichen und fachmethodischen Kompetenzen des jeweiligen Nebenfachs oder individueller Anerkennungsmodule entsprechend der Modulbeschreibungen; • Fähigkeit der Verknüpfung geographischer Fachinhalte und -methoden mit anderen Disziplinen; • Fähigkeit zur Mitarbeit in disziplinübergreifenden Problemzusammenhängen; • Fähigkeit, die erlernten Inhalte der Geographie und Nachbarwissenschaften im internationalen Kontext zu erweitern und anzuwenden; • Fähigkeit, sich in einer Fremdsprache allgemein- und fachsprachlich in schriftlicher und mündlicher Form auszudrücken; • weitere beruflich qualifizierende Fertigkeiten und persönliche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. 					
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Innerhalb dieses Moduls kann zur individuellen Profilbildung ein Nebenfach oder ein Auslandssemester im Sinne der Internationalisierung belegt werden. Außerdem können Module aus nationalen Hochschulkooperationen (insbesondere ABCJ-Geoverbund) zur individuellen Profilbildung anerkannt werden.</p> <p>Nebenfach:</p> <p>Anwendungsfelder der Geographie in Wissenschaft und Praxis ergeben sich insbesondere in Kombination mit einer Vielzahl von Nachbarwissenschaften. Je nach individueller Schwerpunktsetzung können diese aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften oder anderen Wissenschaftsbereichen gewählt werden. Folgende Nebenfächer können gewählt werden: Afrikanistik, Biologie, BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Meteorologie, Mathematik, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Ur- und Frühgeschichte und VWL. Bei einigen der genannten Nebenfächer besteht eine begrenzte Platzzahl, weshalb eine gesonderte Bewerbung notwendig ist. Modulbeschreibungen, Fristen und weitere Informationen finden sich auf folgender Webseite: https://geographie.uni-koeln.de/studium/im-studium/studiengaenge/bachelor-of-science/nebenfaecher-bsc</p> <p>Weitere Nebenfächer können im Einzelfall durch begründeten Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zugelassen werden. Die Modulbeschreibungen der genannten Nebenfächer sind dem Anhang dieses Modulhandbuchs zu entnehmen. Für die weiteren Nebenfächer wird nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss ein individueller Modulkatalog zusammengestellt.</p>					

	<p>Internationalisierung:</p> <p>Möglichkeiten für die Belegung von Modulen der Geographie und der Nachbarwissenschaften im Ausland bestehen mit einer Reihe von europäischen Partneruniversitäten im Rahmen des ERASMUS+-Programms sowie mit außereuropäischen Partneruniversitäten.</p> <p>Individuelle Profilbildung:</p> <p>Möglichkeiten für die Belegung von Modulen der Geographie und der geowissenschaftlichen Nachbardisziplinen bieten sich durch die Kooperationsvereinbarung des ABCJ-Verbunds. Hier sind insbesondere Schwerpunkte im Bereich Agrarwissenschaften und Bodenkunde (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) möglich.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang) Auslandsstudium oder individueller Profilbildung.</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang) Auslandsstudium oder individueller Profilbildung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Je nach Nebenfach (siehe Anhang) Auslandsstudium oder individueller Profilbildung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Das Modul geht mit 7 % in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Verena Dlugoß, Vorsitzende/r des PA BSc</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Berufspraktikum						
Art des Moduls Schwerpunktmodul				Kurztitel SM3		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 360 h	Leistungs- punkte 12 LP	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen PR: Berufspraktikum S: Seminar zum Berufspraktikum		Kontaktzeit 1) 0 h 2) 10 h	Selbststudium 1) 330 h 2) 20 h		Gepl. Gruppengröße 1) 1 2) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über mögliche Berufsfelder und Arbeitgeber*innen sowie die Möglichkeit einer individuellen Vernetzung; • Einblicke in die berufliche Praxis der Geographie; • Kompetenzen in der praktischen Anwendung der erlernten Fachinhalte; • die Kompetenz, den persönlichen Berufswunsch sowie das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und dadurch weiterzuentwickeln; • die Kompetenz, das erbrachte Berufspraktikum kritisch zu reflektieren und Erfahrungen mit anderen Studierenden auszutauschen. 					
3	Inhalte des Moduls <p>Im Modul Berufspraktikum sollen die Studierenden anhand eines mindestens achtwöchigen Praktikums in Vollzeit einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von Geograph*innen gewinnen. Das Praktikum ist in fachnahen Dienststellen oder Betrieben der in Aussicht genommenen Berufslaufbahn abzuleisten. Es soll Tätigkeiten umfassen, die dem/der Praktikant*in einen umfassenden und angemessenen Einblick in die Berufswelt vermitteln. Die berufspraktische Ausbildung kann an mehreren Stellen auch in Teilzeit mit entsprechender Verlängerung der Anzahl der Wochen durchgeführt werden. Das Praktikum wird mit einem unbenoteten Praktikumsbericht abgeschlossen.</p> <p>Im Seminar zum Berufspraktikum werden die Studierenden über die Möglichkeiten des Berufspraktikums informiert und berichten über ihre Praktikumsaktivitäten im Rahmen einer Posterpräsentation, die allen Studierenden zur Informationsgewinnung offensteht. Des Weiteren werden in diesem Rahmen Vorträge aus der Berufspraxis von Geograph*innen vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungszeiten werden entsprechend der individuellen Gestaltbarkeit des Berufspraktikums verschiedene Termine zur Information und Präsentation angeboten. Die Studierenden müssen die Teilnahme an mindestens fünf Seminarterminen über einen Laufzettel nachweisen. Zu diesen Terminen gehört ein allgemeiner Informationstermin, der eigene Präsentationstermin sowie mindestens drei Besuche von Präsentationsterminen der anderen Studierenden oder Vorträgen aus der Berufspraxis. Nur der eigene Präsentationstermin erfordert eine Anmeldung in Klips 2.0.</p>					
4	Lehr- und Lernformen Praktikum, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7					

6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form eines Praktikumsberichts statt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die nachgewiesene Teilnahme am Berufspraktikum, ein bestandener Praktikumsbericht, der Besuch von mindestens fünf Seminarterminen sowie eine Posterpräsentation als Studienleistung im Rahmen des Seminars sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Verena Dlugoß, Dr. Veronika Selbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>

2.4 Ergänzungsmodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor Geographie umfasst das folgende Ergänzungsmodul:

Titel des Moduls Studium Integrale						
Art des Moduls Ergänzungsmodul				Kurztitel EM1		
Kennnummer KLIPS	Workload 360 h	Leistungs- punkte 12 LP	Studien- semester 1.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer je nach Wahl
1	Lehrveranstaltungen je nach Wahl		Kontaktzeit je nach Wahl	Selbststudium je nach Wahl		Gepl. Gruppengröße je nach Wahl
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> die über einzelne fachliche Wissensbestände hinausgehen bzw. die wissenschaftliche wie personenbezogene Grundhaltungen betreffen Hierzu zählen wissenschaftliche Neugier, systematisches und analytisches Denken, Auseinandersetzung mit Komplexität, Lösungsorientierung und Fähigkeiten wie zum Beispiel Teamfähigkeit und fremdsprachliche Kompetenzen. 					
3	Inhalte des Moduls Das Studium Integrale kann sowohl eine akademisch-wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen. Die Fakultäten weisen Veranstaltungen aus, die sich für das SI eignen. Die Themenbereiche sind <ul style="list-style-type: none"> Interdisziplinäre Themen & Ringvorlesungen Wissenschaften: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft/Soziales/Gesellschaft/Recht Medizin/Gesundheit/Psychologie Mathematik/Informatik Literatur/Sprache (ohne Sprachkurse) Kultur/Kunst/Medien/Musik Geschichte/Kulturen & Gesellschaften/Politik Ethik/Philosophie/Religion Erziehung & Rehabilitation Biologie/Chemie/Geowissenschaften/Physik Kompetenzen für das Studium Berufsqualifizierende Kompetenzen Gender & Diversity Sprachen IT-Kompetenzen 					
4	Lehr- und Lernformen					

	Je nach Wahl
5	Modulvoraussetzungen Keine. Einzelheiten zu den Anmeldemodalitäten sind den Veranstaltungsankündigungen des SI in KLIPS 2.0 zu entnehmen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Lehrveranstaltungen im Studium Integrale werden nicht benotet. 6 Leistungspunkte müssen jedoch durch erfolgreich absolvierte Prüfungen zu den Veranstaltungen des Studium Integrale nachgewiesen werden. Die konkrete Ausgestaltung der Prüfungen ist von der individuellen Wahl abhängig.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Je nach Wahl.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Gesamtnote/Fachnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Verena DluGoß, Vorsitzende/r des PA BSc
11	Sonstige Informationen Keine

1.5 Bachelorarbeit

Das Studium 1-Fach-Bachelor of Science Geographie schließt mit dem Modul Bachelorarbeit ab.

Titel des Moduls Bachelorarbeit						
Art des Moduls Bachelorarbeit				Kurztitel BA01		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
BA01	360 h	12 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Abschlussarbeit		Kontaktzeit Wird den individuellen Bedürfnissen der Studierenden angepasst	Selbststudium 360 h		Geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ein Problem aus dem Gebiet der Geographie selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren. 					
3	Inhalte des Moduls In der Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Science soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der durch die zu erwerbenden Leistungspunkte vorgegebenen Arbeitszeit ein Problem aus der Geographie mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Der Umfang der in deutscher oder englischer Sprache zu verfassenden Arbeit soll 50 DIN-A4 Seiten nicht überschreiten. Näheres zur Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung (§21).					
4	Lehr- und Lernformen Selbstständige Arbeit					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM7, AM1a oder AM1, AM2 oder AM3					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form der Bachelorarbeit statt.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Gesamtnote/Fachnote Das Modul geht mit 25 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Georg Bareth
11	Sonstige Informationen Keine

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Sem.	Module					LP
1	BM1 Einführung in die Geographie VL: Kartenkunde & GIS (3LP) S: Einführung in die Geographie (3LP) inkl. Exkursion	BM2 Grundlagen Humangeographie VL: Bevölkerung und Stadt (3LP) S: Bevölkerung und Stadt (3LP) inkl. Exkursion	BM4 Statistik VL: Statistik und mathematische Verfahren (3LP) Ü: Übungen zu VL Statistik (3LP)	BM5 Einführung in die Geländearbeit und Auswerteverfahren S: Vom Forschungsdesign zur -auswertung (3LP) PR: Gelände- und Kartierpraktikum (3LP)	SM1 Nebenfach I Nebenfach I (6LP)	30
2	BM3 Grundlagen Physische Geographie VL: Relief und Boden (3LP) S: Relief und Boden (3LP) inkl. Exkursion	VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) S: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) inkl. Exkursion	EM1 Studium Integrale Studium Integrale (3 LP)	BM6 GIS & Fernerkundung VL: GIS & Fernerkundung (3LP) Ü: Übung GIS (6LP)		Nebenfach I (6LP)
3	VL: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) S: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) inkl. Exkursion	AM1a Fachinhaltliche Vertiefung - Humangeographie VL: Vertiefung Humangeographie (3LP) (Lektüre-) Seminar (6LP)	BM7 Qualitative Forschung VL Qualitative Forschung (3LP) Ü: Übung zur Vorlesung QF (3LP)	SM2 Nebenfach II / Internationalisierung Nebenfach II / Internationalisierung (3LP)	Nebenfach I (6LP)	30
4	AM1b Fachinhaltliche Vertiefung - Physische Geographie VL: Vertiefung Physische Geographie (3LP) (Lektüre-) Seminar (6LP)	AM2 Fachmethodik I PR: Praktikum (6LP) S: Seminar zum Praktikum (3LP)	EM1 Studium Integrale Studium Integrale (3LP)		Nebenfach II / Internationalisierung (9LP)	30
5	AM4 Exkursion S: Seminar zur Exkursion (3LP) E: Exkursion (6LP)	AM3 Fachmethodik II PR: Praktikum (6LP) S: Seminar zum Praktikum (3LP)	EM1 Studium Integrale Studium Integrale (6LP)		Nebenfach II / Internationalisierung (6LP)	30
6	AM5 Geographisches Kolloquium S: Absolventenseminar (3LP) Kolloquium (3LP)			SM3 Berufspraktikum PR: Berufspraktikum (11LP) (8 Wochen) S: Seminar zum Berufspraktikum (1LP)	BA1 Bachelorarbeit Abschlussarbeit (12LP)	30

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Fachstudienberatung und -koordination:

Dr. Verena Dlugosß

Geographisches Institut

0221 470-6111

verena.dlugoss@uni-koeln.de

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Homepage des Geographischen Instituts

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

Fachschaft Geographie

<http://www.fs-geographie.uni-koeln.de/joom/>

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center

Universitätsstr. 22a

50937 Köln

0221 470-1021

zsb@verw.uni-koeln.de

www.zsb.uni-koeln.de

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung, von denen die wichtigsten in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studierendenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, sexualisierte Diskriminierung

**Anhang: Modulbeschreibungen der wählbaren Nebenfächer im SM1
und SM2**